

Liebe Leserin /Lieber Leser,

zwei interessante, interaktive Fachtagungen mit Erik Bosch aus den Niederlanden in **Berlin** und **Hamburg**.

**Berlin-Mitte, Holiday-Inn, den 3. Juni 2014:** "Musst du dich immer einmischen?  
Über Selbstbestimmung und Grenzen in der sozialen Arbeit".

Der Klient steht im Mittelpunkt, oder nicht?  
Er bestimmt über sein eigenes Leben, richtig?  
Das liest man in den Leitbildern von allen Organisationen in Deutschland.  
Aber gibt es auch Grenzen? Wann wird Normalisierung zum Normalisierungsterror?  
Kann man Klienten zu viel Freiheit, Verantwortung, Entscheidungsfreiraum überlassen?  
Lassen wir sie auch im Stich? Gehen sie dann „unter“?  
Selbstbestimmtes Leben: wir streben selbstverantwortliche Selbstbestimmung unserer Klienten an.  
Wie weit geht diese? Müssen bzw. dürfen wir Klienten „vor sich selbst“ retten? Haben wir ein schlechtes Gefühl, schämen wir uns, wenn wir „eingreifen“? Was ist verantwortlich, was verantwortbar?

Ein gutes Hilfsmittel auf dieser lebhaften Tagung:  
"die Methodik des hermeneutischen Kreises".  
Sie hilft die Perspektive des Klienten ein zu nehmen.



**Hamburg, Das Rauhe Haus, den 17. Juni 2014:** "Respektvolle Begegnung: selbstbestimmtes Leben".  
Respektvolle Begegnung dem Klienten gegenüber: dabei geht es um Grundeinstellung, Grundhaltung und kritische Selbstreflexion.



Respektvolle Begegnung verlangt eine klare, von allen vertretene Grundeinstellung. Haben wir die gleiche Wellenlänge? Steht der Klient tatsächlich im Mittelpunkt? Möchten Sie tauschen? Mit unserer Grundhaltung zeigen wir Grundeinstellung. Und kritische Selbstreflexion ist der wichtigste Haltungsaspekt. Bei sich selbst stillstehen ist eine notwendige Bedingung, um Spielraum für einen anderen zu schaffen. Respektvolle Begegnung im Team, mit den Kollegen /Kolleginnen: man kann zusammen arbeiten und zusammenarbeiten. Wie sieht das in Ihrem Team aus? Verstehen wir einander? Bosch beschrieb einen sicheren, schnellen und einfachen Teambuildingmechanismus („Verstehen wir einander?“) über die Hüte von de Bono. Dieser Mechanismus ist ein Beitrag zur (Verbesserung der) professionellen Kommunikation. Man kann einander Feedback geben ohne einander zu verletzen. Am Ende dieses Tages haben Sie Kenntnisse und Erfahrungen mit diesem Mechanismus. Respektvolle Begegnung im Team, mit den Kollegen /Kolleginnen ist eine Voraussetzung für respektvolle Begegnung dem Klienten gegenüber.

Ein gutes Hilfsmittel auf dieser lebhaften Tagung: die Hüte von de Bono.

**Erik Bosch** (Heilpädagoge) arbeitet als Autor, Trainer und Berater in der sozialen Arbeit in Europa und auf den Antillen. Er schrieb mehrere Bücher über Fragen der Grundeinstellung, der Sexualität, über Tod und Sterben, Beziehungen, moralische Dilemmata, sexuelle Aufklärung, sexuellen Missbrauch, Begegnung, professionelle Kommunikation. In 2013 erschien: „Musst du dich immer einmischen?, über Selbstbestimmung und Grenzen in der sozialen Arbeit“.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.bosch-suykerbuyk.info](http://www.bosch-suykerbuyk.info)

